

Der Deutsche Fahrradpreis 2021

Jurybegründung der drei Gewinnerprojekte in den Kategorien Infrastruktur, Service und Kommunikation

INFRASTRUKTUR

1. Platz: Pop-up-Radwege in Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg

Die Pop-up-Radwege in Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg sind ein zentrales Moment und ein innovatives Highlight der letzten 10-15 Jahre mit einer hohen Strahlkraft. Viele Verwaltungen sind zu langsam in der Umsetzung, daher sind Pop-up-Radwege eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit für die Radverkehrsförderung. Die Corona-Pandemie ist Auslöser und Beschleuniger. Trotzdem muss betont werden, dass Kommunen bereits vorbereitet und bestimmte Abschnitte vorab geplant waren. Positiv bewertet die Jury, dass verschiedene Verwaltungsebenen zusammengearbeitet haben. Fachlich geplante Abschnitte wurden kurzer Hand erprobt, um zu testen, wie es in der Realität funktioniert. Zukünftig kann aus einem temporären Pop-up-Radweg eine dauerhafte Lösung entstehen. Auch international hat das Projekt hohe Wellen geschlagen und bereits Nachahmer gefunden.

SERVICE

1. Platz: Digitalisierung nutzen: GPS-Radverkehrsdaten für eine ganzheitliche Radverkehrsstrategie

Das Projekt „Digitalisierung nutzen: GPS-Radverkehrsdaten für eine ganzheitliche Radverkehrsstrategie“ bietet eine einfach anwendbare Datenplattform für die Erfassung von Radverkehrsdaten. Ein bekanntes Problem ist die fehlende Datenbasis zum Radverkehr in Deutschland. Das Projekt setzt genau dort an und App-Nutzende werden mit Gamification-Anreizen zum Radfahren motiviert. GPS-Radverkehrsdaten werden kostengünstig erhoben, denn oft wissen die Kommunen nicht, wo ihre Radfahrer fahren. Anhand einer Heatmap werden Punkt-zu-Punkt-Verbindungen sichtbar, die anschließend im Verkehrsausschuss verwendet werden, um zielgerichtete Maßnahmen umzusetzen. Ziel ist es, für den Radverkehr schnelle Zahlen zu bekommen, daher ist dieses Tool eine gute Grundlage, das in die Breite getragen werden muss.

KOMMUNIKATION

1. Platz: Kidical Mass Aktionswochenende 2020 Platz da für die nächste Generation!

Das Projekt Kidical Mass Aktionswochenende 2020 Platz da für die nächste Generation! setzt ein starkes Zeichen und schafft große Begeisterung bei Kindern. Kinder müssen so früh wie möglich für den Straßenverkehr und dort für den Radverkehr sensibilisiert und eingebunden werden. Die Kidical Mass schafft bei den Kindern ein positives Erlebnis, von dem noch wochenlang erzählt wird - Fahrradfahren macht Spaß, genau das assoziieren Kinder danach. Sie sind Botschafter für eine fahrradfreundliche Stadt und zeigen auf, dass die Bedürfnisse der jüngeren Verkehrsteilnehmenden nicht vergessen werden dürfen. Die Kidical Mass erzeugt positive Bilder und macht Kinder sichtbar! Wer früh überzeugend an das Radfahren herangeführt wird, behält es ein Leben lang.